



A 2003/ 5425

Antje Helmerich



**NATIONALISMUS UND AUTONOMIE.
DIE KRISE IM BASKENLAND 1975-1981**

***ibidem*-Verlag**
Stuttgart

Inhaltsverzeichnis	9
Verzeichnis der Abbildungen	17
Verzeichnis der Abkürzungen	18
I. EINLEITUNG	23
1. Forschungsgegenstand, Forschungsperspektive und Hypothesen	23
2. Forschungsstand	29
2.1 Sekundärliteratur	29
2.2 Quellen	31
3. Methodik und Vorgehensweise	33
II. THEORETISCHER ZUGANG	43
1. Übergangsprozesse zur Demokratie: Der akteurstheoretische Ansatz	43
1.1 Allgemeine Charakteristika und zentrale Begriffe	43
1.2 Autoritäre Regime	45
1.3 Die Akteure und die Bedeutung politischer Pakte	47
1.4 Die Institutionalisierung der Demokratie	49
1.5 Die Konsolidierung der Demokratie und der Begriff der Legitimität	51
2. Die nationale Frage in Demokratisierungsprozessen	53
2.1 Identität und Ethnizität	53
2.2 Die Nation: Wunsch oder Realität	58
2.3 Nationalismus und Regionalismus	61
2.4 Nationale Bewegungen: Entstehungsursachen, Ziele und Strategien	65
2.5 Ethnisch-nationale Konflikte in Demokratisierungsprozessen: das „Zusammenspiel“	69
III. NATIONALE IDENTITÄT UND NATIONALISMUS IM SPIEGEL DER BASKISCHEN GESCHICHTE	73
1. Die baskische nationale Identität	73
1.1 Die frühe geschichtliche Entwicklung und das Konzept der Hidalguía Universal	73
1.2 Die Fueros: Symbol und Wirklichkeit	75
2. Der Karlismus: „Vorbote“ des Nationalismus?	76
2.1 Das Baskenland zwischen Ancien Régime und Moderne	76
2.2 Die Ideologie des Karlismus	78
2.3 Die Karlistenkriege und der Verlust der Fueros	79

3.	Der „klassische“ baskische Nationalismus	81
3.1	Die sozio-ökonomische Situation im ausgehenden 19. Jahrhundert	81
3.2	Sabino Arana, der Begründer des baskischen Nationalismus	84
	3.2.1 Leben und Werk	84
	3.2.2 Die Ideologie	85
3.3	Partido Nacionalista Vasco – Eusko Alderdi Jeltzalea (PNV-EAJ)	88
	3.3.1 Die Parteigründung	88
	3.3.2 Die Wende (1898-1903)	89
	3.3.3 Die Reorganisation nach Aranas Tod (1903-1914)	90
	3.3.4 Zwischen I. Weltkrieg und Diktatur (1914-1923)	93
3.4	Euskadi und die Diktatur von Miguel Primo de Rivera (1923-1930)	95
4.	Die II. Republik, der Bürgerkrieg und die Nachkriegszeit: Autonomie für Euskadi	96
4.1	Der Neubeginn 1930	96
	4.1.1 Der Pakt von San Sebastián und die PNV	96
	4.1.2 Die Wiedervereinigung der PNV	97
	4.1.3 Die Entstehung der Acción Nacionalista Vasca (ANV)	98
4.2	Die ersten Statute	100
	4.2.1 Die Bürgermeisterbewegung und das SEV-Statut	100
	4.2.2 Das Statut von Estella und die Wahlen von 1931	103
	4.2.3 Der Entwurf der Linken	105
4.3	Die baskische Autonomie unter der spanischen Rechtsregierung (Ende 1933 bis Anfang 1936)	108
4.4	Die baskische Autonomie unter der spanischen Linksregierung	110
	4.4.1 Der Wahlsieg der Linken	110
	4.4.2 Die Verabschiedung des baskischen Autonomiestatutes	112
	4.4.3 Die Autonome Baskische Regierung und der Bürgerkrieg	113
4.5	Die Nachkriegszeit in Euskadi	114
5.	Der „zweite“ baskische Nationalismus: Euskadi Ta Askatasuna (ETA)	117
5.1	Terrorismus – eine Begriffsbestimmung	117
5.2	Die Anfänge	120
	5.2.1 Die Vorläufer der ETA	120
	5.2.2 Die Entstehung und die I. Versammlung	122
5.3	Das Konzept des „Revolutionären Krieges“	124
	5.3.1 „Vasconia“ und die II. Versammlung	124
	5.3.2 „La insurrección en Euskadi“ und die III. Versammlung	126
	5.3.3 Die IV. Versammlung	127

5.4	Die V. Versammlung und die erste Spaltung	128
5.5	Die VI. Versammlung und der Burgos-Prozess	134
5.6	Die „neue“ ETA (1971-1975)	136
6.	Der baskische Nationalismus am Vorabend der Transición: abschließende Bemerkungen	142
IV.	DER BASKISCHE NATIONALISMUS ALS POLITISCHE ALTERNATIVE: DAS PARTEIENSYSTEM UND DIE WAHLEN	147
1.	Parteien und Parteiensysteme: Theoretischer Aufriss	147
1.1	Parteien und Verbände	147
1.2	Parteiensysteme	148
1.3	Parteien in Übergangssystemen	150
2.	Die Transición und das spanische Parteiensystem	151
3.	Die Anfänge des politischen Pluralismus in Euskadi	156
3.1	Das baskische Parteiensystem – allgemeine Bemerkungen	156
3.2	Die gemäßigten „staatlichen“ Optionen	158
3.2.1	Partido Socialista de Euskadi – Partido Socialista Obrero Español (PSE-PSOE)	158
3.2.2	Partido Comunista de Euskadi – Euskadiko Alderdi Komunista (PCE-EPK)	160
3.2.3	Democracia Cristiana Vasca (DCV)	162
3.2.4	Unión del Centro Democrático (UCD)	162
3.3	Die linksradikalen „staatlichen“ Optionen	163
3.3.1	Movimiento Comunista de Euskadi – Euskadiko Mugimendu Komunista (MCE-EMK)	163
3.3.2	Partido del Trabajo (PTE)	164
3.3.3	Organización Revolucionaria de los Trabajadores (ORT)	165
3.3.4	Liga Komunista Iraultzailea (LKI), zuvor Liga Komunista Revolucionaria – ETA VI (LCR-ETA VI)	165
3.4	Partido Nacionalista Vasco – Eusko Alderdi Jeltzalea (PNV-EAJ)	166
3.5	Die kleinen baskischen Parteien zwischen Sozialismus, Nationalismus und Karlismus	169
3.5.1	Euskadiko Sozialistak Elkartze Indarra (ESEI)	169
3.5.2	Acción Nacionalista Vasca (ANV)	171
3.5.3	Euskal Sozialista Biltzarrea (ESB)	171
3.5.4	Eusko Sozialistak (ES)	173

3.5.5	Euskadiko Karlista Alderdia – Partido Carlista del País Vasco (EKA)	174
3.6	Die Entwicklung in ETA und die Gründung von Euskal Iraultzale Alderdia (EIA)	176
3.6.1	ETA in der Transición	176
3.6.2	Euskal Iraultzale Alderdia (EIA)	178
3.7	Die radikalnationalistischen Optionen und die Gruppe Koordinadora Abertzale Sozialista (KAS)	180
3.7.1	Der „KAS-Block“	180
3.7.2	Langile Abertzale Iraultzailea Alderdia (LAIA)	182
3.7.3	Euskal Herriko Alderdi Sozialista (EHAS)	184
4.	Die ersten demokratischen Parlamentswahlen 1977 im Baskenland	186
4.1	Die baskischen Parteien und die Ley de Reforma Política (LRP)	186
4.2	Die baskischen Forderungen	188
4.2.1	Die Amnestiefrage und die Teilnahme an den Wahlen	188
4.2.2	Die Rückgewinnung der Historischen Rechte und die Bürgermeisterbewegung	192
4.3	Die ersten nachfranquistischen Wahlen in Spanien: das Wahlrecht	195
4.4	Der Wahlkampf in Euskadi	197
4.5	Ergebnis und Analyse der Wahlen	199
5.	Der Wandel des baskischen Parteiensystems 1977 – 1979	204
5.1	Herri Batasuna (HB)	204
5.1.1	Herriko Alderdi Sozialista Iraultzailea (HASI)	204
5.1.2	Die Mesa de Alsasua und die Gründung von HB	206
5.2	EIA/EE und die Mitarbeit am politischen System	209
6.	Die Parlaments- und Kommunalwahlen von 1979 im Baskenland	212
6.1	Die Parlamentswahlen vom 1. März 1979	212
6.1.1	Der Wahlkampf in Euskadi	213
6.1.2	Ergebnis und Analyse der Wahlen	216
6.2	Die Kommunalwahlen vom 3. April 1979	223
6.2.1	Der Wahlkampf in Euskadi	223
6.2.2	Ergebnis und Analyse der Wahlen	226
7.	Der Nationalismus in der Krise (1979 – 1981)	229
7.1	Herri Batasuna	229
7.2	Die PNV	232

8.	Die Wahlen zum Baskischen Parlament vom 9. März 1980	236
8.1	Der Wahlkampf	236
8.2	Ergebnis und Analyse der Wahlen	241
9.	Der Wandel des baskischen Parteiensystems nach 1980	246
9.1	EIA und PCE-EPK: Annäherung und Fusion	246
9.2	Herri Batasuna	248
9.2.1	Neuorganisation und Führungsfrage in der Izquierda Abertzale	248
9.2.2	Das „Phänomen HB“: abschließende Bemerkungen	250
V.	DER BASKISCHE AUTONOMIEPROZESS SEIT 1975	255
1.	Die Präautonomie	255
1.1	Die Amnestiebewegung nach den Wahlen 1977	255
1.2	Die Präautonomie in Euskadi	256
1.2.1	Das baskische Projekt	258
1.2.2	Die Verhandlungen mit der spanischen Regierung	261
1.2.3	Die Verabschiedung der Präautonomie	262
1.2.4	Die Umsetzung der Präautonomie	263
2.	Die spanische Verfassung von 1978: Chance oder Enttäuschung für Euskadi?	265
2.1	Phasen, Akteure, Strategien und Chronologie der Verfassungsgebung	265
2.2	Die Basken im Verfassungsgebungsprozess	267
2.3	Föderalismus und Autonomie: nationalistische Änderungsanträge und ihre Durchsetzung im Verfassungsgebungsprozess	269
2.3.1	Föderalismus und Souveränität	269
2.3.2	Nation, Nationalitäten und Regionen	271
2.3.3	Die Selbstbestimmung	273
2.3.4	Die PNV und der Konsens	275
2.4	Die Historischen Rechte im Verfassungsgebungsprozess	277
2.4.1	Zur Bedeutung der Historischen Rechte 1977/1978	277
2.4.2	Die Historischen Rechte im Kongress	280
2.4.3	Die Historischen Rechte im Senat	283
2.5	Die Endabstimmung und der nationalistische Widerstand	285
2.6	Der Inhalt der Verfassung unter besonderer Beachtung der Autonomieregelungen	288

2.6.1	Die Strukturmerkmale des Autonomienstaates	288
2.6.2	Die „Wege“ zur Autonomie	290
2.6.3	Die Kompetenzverteilung	291
2.7	Das Verfassungsreferendum im Baskenland	293
3.	Das baskische Autonomiestatut	297
3.1	Allgemeine Bemerkungen	297
3.2	Die Ausarbeitung des Projektes in Euskadi: das „Gernika-Statut“	299
3.2.1	Das Verfahren und die Initiative	299
3.2.2	Das erste Vorprojekt vom 7. Dezember 1978	303
3.2.3	Die Änderungsanträge und das zweite Vorprojekt vom 22./23. Dezember 1978	306
3.2.4	Das historische Treffen von Gernika am 29. Dezember 1978	309
3.3	Die Verhandlungen in Madrid: das „Moncloa-Statut“	310
3.3.1	Die Auswirkungen der Wahlen vom 1. März 1979 und das Verfahren in den Cortes	310
3.3.2	Die Motivos de Desacuerdo in den Cortes	313
3.3.3	Die bilateralen Verhandlungen zwischen den Basken und der spanischen Regierungspartei	314
3.3.4	Die historische Sitzung vom 21. Juli 1979	317
3.4	Der Inhalt des Statutes	319
3.5	Das Statutsreferendum	326
3.5.1	Die Haltung der politischen Akteure	326
3.5.2	Das Ergebnis und die Ratifizierung	336
4.	Die Umsetzung der baskischen Autonomie (1980/1981)	338
4.1	Das Autonome Baskische Parlament nach den Wahlen von 1980	338
4.2	Die erste Autonome Baskische Regierung	339
4.3	Die Legislativarbeit und die Kompetenzübertragungen	341
4.4	Gewalt, Pazifizierung und politische Normalisierung in Euskadi	350
4.5	Der Putsch vom 23. Februar 1981	356
VI.	SCHLUSSBETRACHTUNGEN	361
VII.	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	381
1.	Archive und Bibliotheken	381
2.	Periodika	381
3.	Rechtsquellen, Normen- und Dokumentensammlungen	384

4.	Interviews und Vorträge	385
5.	Originaldokumente	386
6.	Aufsätze und Monografien	393